

Gedämpfte Freude über neue Pläne der KVG

Die Initiative Nahverkehr für alle begrüßt, dass die zahlreichen Rückmeldungen aus Rothenditmold bei der KVG auf Resonanz gestoßen sind und die Verbindung in den Vorderen Westen und Wehlheiden erhalten bleiben soll. „Das ist nur dank des aktiven Engagements von so vielen möglich gewesen“, so Violetta Bock, eine der Initiatorinnen der Initiative Nahverkehr für alle, „Vergleicht man die Überarbeitung jedoch mit dem jetzigen ÖPNV-Angebot im gesamten Stadtgebiet finden sich immer noch Einschränkungen.“ Die Initiative Nahverkehr für alle hofft daher, dass der neue Plan möglichst schnell allen zugänglich gemacht wird, damit ihn jeder selbst genau unter die Lupe nehmen kann und nicht auf die gefilterten Erfolgsmeldungen der KVG angewiesen ist. Denn es bleibt generell kritisch zu hinterfragen, dass der ÖPNV-Sektor überhaupt dem Kriterium der Wirtschaftlichkeit unterliegen soll.

„Wir fordern, dass die KVG und die kommunalen Verantwortlichen sich primär an den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung orientiert und damit ihrem Auftrag der Daseinsvorsorge gerecht werden“, stellt Nina Blake, Sprecherin der Initiative klar.

Weiterhin möchte die Initiative der KVG einen gut gemeinten Ratschlag geben: Wenn höhere Fahrgastzahlen erreicht werden sollen, muss dringend die aktuelle Preispolitik überarbeitet werden. Denn was bringt ein attraktives Liniennetz, wenn man sich das benötigte Ticket nicht leisten kann?

Kassel, 25.05.2016

